

Interreg  
Italia-Österreich



WinHealth ITAT2015

European Regional Development Fund



©Tirol Werbung / Mallaun Josef

# FACTSHEET WINHEALTH

WinHealth wird **im Zeitraum von November 2016 bis April 2019** von acht Partnern in den Regionen Salzburg, Tirol, Südtirol und Friaul-Julisch Venetien umgesetzt und von der EU über das Interreg-Programm Österreich-Italien mit knapp einer Million Euro gefördert. Als Lead-Partner fungiert das Institut für Ecomedicine der Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg – Privatstiftung unter der Leitung von Univ.-Doz. Mag. Dr. Arnulf Hartl.

Ziel ist es, **wissenschaftlich fundierte gesundheitstouristische Winterangebote** zu entwickeln, für ausgewählte Pilotregionen neue Geschäftsfelder zu erschließen und diese damit als Gesundheitsregionen zu positionieren.

Konkret bedeutet das, dass der Natur- und Kulturraum in der Programmregion genutzt werden soll, um bestehende Wintertourismusangebote um gesundheitstouristische Angebote zu ergänzen. Dazu sollen neue Angebote und Produkte, Wertschöpfungsketten und Geschäftsmodelle für die Wintersaison entwickelt werden.

In einer **grenzüberschreitenden Qualifizierungsoffensive** soll zudem die Wissens- und Innovationsbasis von Regionen und KMUs zum Thema Winter und Gesundheit gestärkt werden. Das wintertouristische Angebot soll diversifiziert und der Gesundheitstourismus als strategischer Erfolgsfaktor im alpinen Wintertourismus im gesamten Programmraum positioniert werden.

## Projektpartner | Partner del progetto



## Assoziierte Partner | Partner associati



## Projektziele

- Entwicklung von mindestens zwei neuen gesundheitstouristischen Winterprodukten in jeder der vier Partnerregionen, unter anderem in St. Johann in Tirol.
- In-Wert-Setzung von mindestens zwei touristischen Natur- und Kulturstätten in jeder Pilotregion, so auch in St. Johann.
- Steigerung der Anzahl der Ankünfte im gesamten Programmgebiet um rund fünf Millionen, und zwar durch neue buchbare gesundheitstouristische Winterprodukte.

## Projektablauf

- 2017: Erhebung bestehender, wissenschaftlich untermauerter gesundheitstouristischer Angebote. Start einer UMIT-Studie zu potenziell rehabilitativen Effekten des Skitourengehens
- 2017/2018: Definition erfolgversprechender bestehender und (aufgrund der Studienergebnisse) neu zu entwickelnder Angebote für die jeweiligen Pilotregionen. Klärung der notwendigen Adaptierungen an die jeweilige Pilotregion.
- 2017/2018/2019: Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Analyse des Qualifizierungsbedarfs, Ausarbeitung von Qualifizierungsmodellen

Außerdem sollen während der gesamten Projektlaufzeit potenzielle Anbieter neuer Produkte und Dienstleistungen eingebunden werden.

## Förderungen

Insgesamt bringen die Projektpartner 1,2 Millionen Euro ein, von denen über 80 Prozent über die Interreg-Förderung wieder zurück an die Projektpartner fließen. In Tirol investieren die Standortagentur Tirol und die UMIT 400.000 Euro, wovon über 315.000 Euro als Förderung erstattet werden.

## Auftakt: Studie über die medizinischen Auswirkungen von Skitouren

In Tirol startet WinHealth mit einer wissenschaftlichen Studie, die von der UMIT in der Marktgemeinde St. Johann in Tirol durchgeführt wird. Darin werden in mehreren Studienteilen erstmals die Auswirkungen von professionell geführten Skitouren während eines sechstägigen Aktivurlaubes auf sportmedizinisch messbare Parameter sowie das subjektive Wohlbefinden von Probanden mit und ohne Knieendprothesen untersucht.

## Programmregion

- Tirol
- Salzburg
- Südtirol
- Friaul-Julisch Venetien

## Pilotregionen

- St. Johann/Tirol
- Ritten und Brixen (Südtirol)
- Provinz Udine
- Hohe Tauern (Salzburg)

## Projektlead

Paracelsus Medizinische Privatuniversität  
Salzburg – Privatstiftung

